



# André Kostolany

## DER GROSSE KOSTOLANY

Börsenseminar –  
Börsenpsychologie –  
Die besten Geldgeschichten



ullstein



ullstein

Den Beruf des Spekulanten bezeichnete der Altmeister der Börse und Bestsellerautor André Kostolany als den schönsten Beruf der Welt. Mehr als siebzig Jahre lang übte er ihn aus – und das mit allergrößtem Erfolg. Denn von Anfang an war ihm klar: Wer an der Börse gewinnen will, muss immer genau das Gegenteil von dem tun, was alle machen. In den zahlreichen Bonmots dieses Kompendiums gibt er seine Erfolgsgeschichte und sein Wissen auf unterhaltsame und geistreiche Weise weiter.

ANDRÉ KOSTOLANY, 1906 in Ungarn geboren, war der unbestrittene Meister der Börsenspekulation. Er studierte Philosophie und Kunstgeschichte und wäre eigentlich lieber Pianist geworden. Seine Karriere als Spekulant begann in den Zwanzigerjahren an der Pariser Börse, später arbeitete er an allen großen Börsen der Welt. 1999 starb er im Alter von 93 Jahren in Paris.

# André Kostolany

## DER GROSSE KOSTOLANY

Börsenseminar –  
Börsenpsychologie –  
Die besten Geldgeschichten

Ullstein

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.ullstein.de](http://www.ullstein.de)

**Wir verpflichten uns zu Nachhaltigkeit**



- Klimaneutrales Produkt
- Papiere aus nachhaltiger Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen
- [ullstein.de/nachhaltigkeit](http://ullstein.de/nachhaltigkeit)



Neuausgabe im Ullstein Taschenbuch

1. Auflage Juni 2022

© Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2005

Kostolany's Börsenseminar: © 1986 Econ Taschenbuch Verlag, Düsseldorf

Kostolany's Börsenpsychologie: © 1999 Verlagshaus Goethestraße GmbH & Co. KG, München; © 1991 Econ Verlag, Düsseldorf

Kostolany's beste Geldgeschichten: © 1999 Verlagshaus Goethestraße GmbH & Co. KG, München; © 1991 Econ Verlag, Düsseldorf

Umschlaggestaltung: zero-media.net, München

Titelabbildung: © Ingrid von Kruse / ullsteinbild

Satz: KompetenzCenter, Mönchengladbach

Druck und Bindearbeiten: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-548-06602-8

# Inhalt

## Kostolanys Börsenseminar

Vorwort . . . . .	29
Einführung . . . . .	33
Fragen und Antworten . . . . .	39
<i>Was ist die Börse, und wozu dient sie?</i> . . . . .	39
<i>Was sind Wertpapiere?</i> . . . . .	39
<i>Was zählt zu den mobilen Werten,     das heißt den Wertpapieren?</i> . . . . .	40
<i>Welche Rolle spielt die Börse?</i> . . . . .	40
<i>Und wie groß sind die Umsätze     mit diesen Wertpapieren an der Börse?</i> . . . . .	41
<i>Und wozu dienen die Aktien?</i> . . . . .	42
<i>Wie ist das in einem sozialistischen Staat?     Auch diese Länder haben solche Industrien.</i> . . . . .	42
<i>Kann man diese Theorie beweisen?</i> . . . . .	43
<i>Wäre dies auch in Amerika denkbar?</i> . . . . .	44
<i>Und in der Bundesrepublik?</i> . . . . .	44

<i>Haben Finanzinstitute immer ein Interesse daran, daß diese gute Stimmung nicht umkippt? . . . . .</i>	45
<i>Wann hat sich ihre Politik geändert? . . . . .</i>	46
<i>Was sind die wirtschaftlichen Gründe für so einen Stimmungswchsel? . . . . .</i>	47
<i>Sind diese Bewegungen für die Wirtschaft günstig? . . . . .</i>	47
<i>Nach dieser These müßte man glauben, daß sich die Banken und Geldinstitute gegenüber dem Publikum unehrlich verhalten. Ist das der Fall? . . . . .</i>	48
<i>Aber sind die Verluste, die das Publikum durch fallende Kurse erleidet, nicht schädlich für die Wirtschaft? . . . . .</i>	49
<i>Sie erwähnten vorher Ungarn, um zu zeigen, wie wichtig die Spekulation auch in einem sozialistischen Land sein kann. Wieso? . . . . .</i>	49
<i>Aktiengesellschaften existieren jedoch noch nicht in diesem sozialistischen Land? . . . . .</i>	51
<i>Wer sind die Aktionäre? . . . . .</i>	52
<i>Was nennen Sie mittelfristig? . . . . .</i>	52
<i>Und langfristig? . . . . .</i>	52
<i>Was sind die entscheidenden Faktoren für die kurzfristige Börsentendenz? . . . . .</i>	53
<i>Was sind die entscheidenden Faktoren für eine mittelfristige Börsentendenz? . . . . .</i>	56
<i>Und für die langfristige Börsentendenz? . . . . .</i>	56
<i>Wird die Börse durch die immer perfektere Medientechnik transparenter? . . . . .</i>	58

<i>Worin unterscheidet sich Spiel von Spekulation? . . .</i>	59
<i>Sie sprachen vorher von Tips.</i>	
<i>Was halten Sie davon? . . . . .</i>	60
<i>Sie sagten, der Spekulant handelt intellektuell.</i>	
<i>Was verstehen Sie darunter? . . . . .</i>	61
<i>Ist das der ganze Unterschied? . . . . .</i>	61
<i>Sind die Spieler oder die Spekulanten in der Vergangenheit erfolgreicher gewesen? . . . . .</i>	62
<i>Können Sie es tun? . . . . .</i>	62
<i>Warum eigentlich, wenn Sie schon daran geglaubt haben? . . . . .</i>	62
<i>Was braucht man noch, um nonkonformistisch zu werden? . . . . .</i>	63
<i>Welche Eigenschaften sollte ein guter Spekulant haben? . . . . .</i>	64
<i>Was sind die schlechtesten Eigenschaften des Spekulanten? . . . . .</i>	65
<i>Welchem Beruf ähnelt der eines Spekulanten am meisten? . . . . .</i>	65
<i>Warum diese Ähnlichkeit mit dem Beruf des Arztes? . . . . .</i>	66
<i>An welches Spiel erinnert die Börsenspekulation am meisten? . . . . .</i>	66
<i>Wie soll ein Spekulant sich also verhalten? . . . . .</i>	67
<i>Nennen Sie mir bitte ein Beispiel, wie ein scheinbar unlogisches Argument an der Börse doch logisch sein kann. . . . .</i>	69

<i>Und wie ist es in einer Krise? . . . . .</i>	69
<i>Und was ist das Fazit? . . . . .</i>	70
<i>Welche Faktoren sind außer der Stimmung noch entscheidend für die Börsentendenz? . . . . .</i>	70
<i>Haben Sie diese Phänomene schon oft in der Praxis erlebt? . . . . .</i>	71
<i>Und auf diese Erkenntnis schwören Sie noch heute? . . . . .</i>	72
<i>Wer sind die Dummköpfe? . . . . .</i>	72
<i>Also kann ein Spekulant von der Dummheit anderer profitieren? . . . . .</i>	72
<i>Dann müßte doch der Computer, der doch hochintelligent ist, der beste Börsenspekulant sein? . . . . .</i>	72
<i>Wo beziehen Sie die Liquidität in Ihr Kalkül ein? . . .</i>	73
<i>Gibt es keine anderen Voraussetzungen oder Einflußfaktoren für die Börsentendenz? . . . . .</i>	74
<i>Was verstehen Sie denn unter den »Zittrigen« und »Hartgesottenen«? . . . . .</i>	74
<i>Welche Folgen hat ein »übergekaufter« Markt? . . .</i>	76
<i>Und wie steht es mit dem »überverkauften« Markt? . . . . .</i>	76
<i>Wie kann man feststellen, ob der Markt »übergekauft« oder »überverkauft« ist? . . . . .</i>	77
<i>Aber wenn das Publikum dank günstiger Ereignisse weiter optimistisch bleibt? . . . . .</i>	78

<i>Welche Schlußfolgerung kann man aus dieser Analyse ziehen? . . . . .</i>	79
<i>Ist das die allgemeine Meinung? . . . . .</i>	80
<i>Was halten die Broker von Ihrer Analyse? . . . . .</i>	81
<i>Gibt es weitere Symptome dafür, ob der Markt »übergekauft« oder »überverkauft« ist? . . . . .</i>	81
<i>Wie soll sich also der Spekulant in solchen Fällen verhalten? . . . . .</i>	82
<i>Ist denn das nicht günstig? . . . . .</i>	82
<i>Wie steht es überhaupt mit den Institutionen, den großen Investmentgesellschaften, Pensionskassen (speziell in den USA), Versicherungen usw.?</i>	
<i>Hat sich die Börsenlandschaft dadurch nicht entscheidend geändert, daß diese den Markt beherrschen und nicht die großen Profitspekulanten, kurzfristigen Tagesspieler, kleinen und großen Sparer usw.? . . . . .</i>	83
<i>Soll man Papiere auf Kredit kaufen? . . . . .</i>	84
<i>Wie wäre Ihre Reaktion gewesen, wenn Sie keine Schulden gehabt hätten? . . . . .</i>	86
<i>Aber ohne Risiko kann man doch an der Börse keine Profite machen? . . . . .</i>	88
<i>Blieben Ihnen manchmal trotz Schulden auch gute Erfahrungen? . . . . .</i>	89
<i>Und wie war der Erfolg dieser Spekulation mit großen Schulden? . . . . .</i>	91
<i>Was ist bei einer Kapitalanlage in Wertpapieren wichtiger: die Taktik oder die Strategie? . . . . .</i>	91

<i>Soll man in einer Rezession Aktien kaufen? . . . . .</i>	91
<i>Können die Kurse trotz einer allgemeinen Steuererhöhung steigen? . . . . .</i>	91
<i>Soll man eine Aktie kaufen, wenn sie von den größten und bekanntesten Firmen aggressiv empfohlen wird? . . . . .</i>	92
<i>Welche Beachtung soll man den Transaktionen der Geldmanager großer Institutionen schenken? . . . . .</i>	92
<i>Welche Bedeutung soll man den Empfehlungen der Experten auf lange Sicht hin beimessen? . . . . .</i>	92
<i>Was soll man von den Empfehlungen eines Insiders über die Aktien seiner eigenen Gesellschaft halten? Dieser müßte ja doch kompetent sein. . . . .</i>	92
<i>Das wäre doch Betrug? . . . . .</i>	93
<i>Was soll man von den Meinungen der Wirtschaftsexperten und Wirtschaftswissenschaftler über die weitere Entwicklung halten? . . . . .</i>	93
<i>Ist das immer so? . . . . .</i>	94
<i>Sind also die Prognosen der Volkswirte immer falsch? . . . . .</i>	94
<i>Können Sie noch ein ähnliches Beispiel anführen? . . . . .</i>	95
<i>Haben denn nicht viele mit ihren Sammelobjekten eine gute Anlage gemacht? . . . . .</i>	95
<i>Wie soll man den Einfluß der nationalen Politik auf die Börse einschätzen? . . . . .</i>	96
<i>Wie groß ist der Einfluß der internationalen Politik auf die Börse? . . . . .</i>	97

Wo liegt der Unterschied zwischen Spekulation und Anlage? . . . . .	98
Sollte man ein Papier auf kurze Sicht kaufen, auch wenn man auf lange Sicht davon eine schlechte Meinung hat oder darin sogar eine Gefahr sieht? . . . . .	98
Und was geschah dann tatsächlich? . . . . .	99
Ist erfolgreiches Spekulieren ein Full-time-Job? . . . .	100
Kann man auch mit kleinem Einsatz einen großen Gewinn erzielen, oder gilt auch hier der Spruch: »Die erste Million ist die schwerste«? . . . . .	100
Wieviel Geld kann ein guter Börsenspieler pro Jahr verdienen? . . . . .	101
Sollte für alle potentiellen Spekulanten gelten: Nicht kleckern, sondern klotzen? . . . . .	101
Gilt dieses Postulat für jeden? . . . . .	102
Macht die Börse süchtig? . . . . .	102
Grau ist alle Theorie – ist das ein Patentrezept für Spekulanten? . . . . .	102
Also liegt alles im dunkeln? Kann man durch Erfahrung dazulernen? . . . . .	103
Aber viele Banker behaupten, daß sie etwas wissen. Kann das sein? . . . . .	103
Gibt es für einen Spekulanten nur einen Gott: das Geld? Ist dies die Maxime seines Handelns? . . . .	103
Ist Spekulation mit Moral vereinbar? . . . . .	104

<i>Können uns Großspekulanten gefährlich werden, oder sollten wir als Trittbrettfahrer von ihren risikoreichen Transaktionen profitieren? . . . . .</i>	104
<i>Lassen sich Manipulationen wie die eines Bunker Hunt mit Silber auch heute wiederholen? . . . . .</i>	105
<i>Wie kann ein Unternehmen durch eine Kapitalerhöhung einen Anleger täuschen? . . . . .</i>	105
<i>Sollte der Börsendebütant nach dem Motto handeln: »Selbst ist der Mann«? . . . . .</i>	105
<i>Wie kann man sich vor falschen Propheten schützen, die überall scheinbar sensationelle Anlage- möglichkeiten anpreisen? . . . . .</i>	105
<i>Sind die jährlichen Geschäftsberichte, Hauptversammlungen und Publikationen in der Presse als Informationsquelle über die Entwicklung eines Unternehmens ausreichend? . . . . .</i>	106
<i>Sollte man sein Kapital eher etablierten Gesellschaften anvertrauen oder auf Newcomer setzen? . . . . .</i>	106
<i>Ist es bei der Börsenspekulation wie beim Roulettespiel? Sollte man im ersten Gewinnfieber nicht alles wieder einsetzen? . . . . .</i>	106
<i>Was halten Sie von Charts (Kurskurven)? Lassen sich aus der Vergangenheit Zukunfts- tendenzen ablesen? . . . . .</i>	107
<i>Gibt es einen börsenunabhängigen Markt, den man als Schwarzmarkt bezeichnen könnte? . . . . .</i>	110
<i>An welchen Börsen werden die größten Gewinne gemacht? . . . . .</i>	110

<i>Kann man auf den sogenannten exotischen Märkten keine Gewinne machen? . . . . .</i>	111
<i>Sind die deutschen Börsen für die Kosmopoliten unter den Spekulanten zu konservativ und auch zu provinziell? . . . . .</i>	112
<i>Lohnt es sich trotz der hohen Spesen, an unterschiedlichen Börsenplätzen zu kaufen beziehungsweise zu verkaufen? . . . . .</i>	113
<i>Spielt es eine Rolle, ob amerikanische Werte in deutscher Mark oder Schweizer Franken gehandelt werden? . . . . .</i>	113
<i>Sind die Gewinne, die man bei den Kursdifferenzen der Aktien erreicht, grundsätzlich steuerpflichtig? Wenn ja, in welcher Höhe? . . . . .</i>	113
<i>Sind Namensaktien grundsätzlich teurer als Inhaberaktien? . . . . .</i>	113
<i>Bedeutet die Kapitalerhöhung einer Gesellschaft einen Aufwärtstrend der Aktie? . . . . .</i>	114
<i>Die Aktie erlaubt kapitalsuchenden Unternehmen eine breite Kapitalaufnahme. Könnte sie ein Weg zu mehr Wirtschaftsdemokratie sein? . . . . .</i>	114
<i>Ist der Aktienmarkt in der freien Marktwirtschaft, in der das freie Spiel der Kräfte von Angebot und Nachfrage die Preise reguliert, der einzige, der noch funktioniert? . . . . .</i>	114
<i>Kann man von einer hohen Dividendenausschüttung auf eine gute Kursentwicklung schließen? . . . . .</i>	114
<i>Wie lautet das kleine Brevier des auf Baisse Spekulierenden? . . . . .</i>	115

<i>Der Begriff der Gerechtigkeit ist schwer festzulegen.</i>	
<i>Aber ist der notierte Wert einer Aktie immer ein gerechter Preis? . . . . .</i>	116
<i>Ist es jederzeit sinnvoll, ein Kurslimit oder einen Termin beim Erwerb oder Verkauf einer Aktie zu setzen? . . . . .</i>	116
<i>Warum gibt es an den Börsen in der Bundesrepublik keine Termingeschäfte mehr? Oder sind sie unter einem anderen Namen oder in einer anderen Form noch möglich? . . . . .</i>	117
<i>Die moderne hochtechnisierte, zu Innovationen gezwungene Industriegesellschaft bedarf hoher Kapitaleinsätze. Wird man deshalb mit einer enormen Expansion des Aktienpotentials zu rechnen haben? . . . . .</i>	117
<i>Könnte diese Entwicklung damit einhergehen, daß in Zukunft der Kauf von Aktien für breite Bevölkerungsschichten immer attraktiver wird? . . . . .</i>	118
<i>Regen Privatisierungsmaßnahmen staatlicher oder verstaatlichter Unternehmen die Börsentätigkeit an? Führen sie zu einer starken Belebung der Börse und der Spekulation? . . . . .</i>	118
<i>Und wie wäre es jetzt bei der Reprivatisierung der verstaatlichten Unternehmen? . . . . .</i>	119
<i>Ist die allgemeine Zinspolitik mit dem Schicksal der Aktienkurse verbunden? . . . . .</i>	119

<i>Ist die hohe Zahl der Neuemissionen, das heißt der Gang vieler Gesellschaften zur Börse, ein untrügliches Zeichen dafür, daß die günstige Phase für Aktienanlagen anhält? . . . . .</i>	120
<i>Darf der Spekulant sich von moralischen Erwägungen leiten lassen? . . . . .</i>	120
<i>Darf sich ein Spekulant von seiner politischen Einstellung beeinflussen lassen? . . . . .</i>	123
<i>Muß ein Börsianer immer nüchtern und logisch sein, oder soll er sich manchmal von der Dummheit der anderen mitreißen lassen? . . . . .</i>	124
<i>Darf ein Börsianer unter Einfluß von Alkohol einen Entschluß fassen? . . . . .</i>	124
<i>Soll ein Spekulant der Meinung seiner Frau oder Freundin Bedeutung beimessen? . . . . .</i>	124
<i>Darf ein Spekulant abergläubisch sein? . . . . .</i>	124
<i>Soll ein Spekulant seine Papiere mit kleinem oder großem Gewinn oder kleinem oder großem Verlust verkaufen? . . . . .</i>	125
<i>Soll man ein Papier viel höher zurückkaufen, das man einmal niedriger verkauft hat? . . . . .</i>	125
<i>Wann soll man den Börsenauftrag am besten erteilen, an welchem Tag der Woche, vorbörslich oder während der Börsenzeit? . . . . .</i>	125
<i>Soll ein guter Spekulant zur Börse gehen oder Brokerbüros besuchen, wo man die Kurse am laufenden Band verfolgen kann? . . . . .</i>	125

<i>Wie soll man handeln, wenn man einen neuen Plan gefaßt hat? . . . . .</i>	126
<i>Kann man verlorenes Geld zurückgewinnen? . . . . .</i>	126
<i>Wie soll sich der Börsianer nach einer erfolgreichen Spekulation verhalten? . . . . .</i>	127
<i>Wann kann also ein Börsenspekulant Kasse machen? . . . . .</i>	127
<i>Nach welchen Kriterien soll man die Auswahl der Papiere und überhaupt eine Entscheidung treffen? . . . . .</i>	128
<i>Was soll man von der Meinung eines ungeschulten Autodidakten halten? . . . . .</i>	128
<i>Welche Bedeutung soll man der Meinung eines alten, erfahrenen, intelligenten, aber völlig erfolglosen Börsianers beimessen? . . . . .</i>	128
<i>Was soll man von Spekulanten halten, die behaupten, immer beim tiefsten Kurs zu kaufen und beim höchsten Kurs zu verkaufen? . . . . .</i>	130
<i>Was ist für einen Börsenspekulanten am gefährlichsten? . . . . .</i>	130
<i>Muß man über alle Einzelheiten wie Bilanzen, Dividende usw. informiert sein? . . . . .</i>	131
<i>Ist es wichtig oder nützlich, vergangene Ereignisse zu analysieren? . . . . .</i>	131
<i>Was ist für einen Börsianer am wichtigsten beim Verfolgen der Nachrichten in den Medien? . . . . .</i>	131
<i>Was halten Sie von den Berichten über die Börse in den Zeitungen? . . . . .</i>	132

<i>Welche Bedeutung hat die Dividende, wenn man Papiere kaufen möchte? . . . . .</i>	132
<i>Wie verläuft die Kursentwicklung? . . . . .</i>	134
<i>Muß man also immer gegen die Tendenz handeln? . . .</i>	139
<i>Wie kann man die Länge der Perioden abschätzen? . .</i>	140
<i>Kann man mit einem Automatismus im Zusammenhang zwischen Zinsen und Börsentendenz rechnen? . . . . .</i>	140
<i>Beachten die Spekulanten in den USA die Wahlchancen der Präsidentschaftskandidaten? . .</i>	143
<i>Was würden Sie als Anlage vorziehen: Aktien oder Immobilien? . . . . .</i>	145
<i>Gibt es ernsthafte Insiderinformationen, und was halten Sie davon? . . . . .</i>	148
<i>Was halten Sie von Aktienanalysen erstklassiger Experten? . . . . .</i>	158
<i>Mit den Analysen ist es also ein wenig wie mit den Insiderinformationen? . . . . .</i>	160
<i>Was muß also der Spekulant können? . . . . .</i>	160
<i>Welches Studium ist für einen zukünftigen Spekulant von Vorteil? . . . . .</i>	161
<i>Was muß ein Spekulant alles wissen, um dieses Diplom zu erhalten? . . . . .</i>	162
<i>Ein Finanzier muß doch bei seinen Transaktionen die Bilanzen der Gewinn- und Verlustmöglichkeiten aufs genaueste analysieren, sonst kann er ja hereinfallen. . . . .</i>	163

<i>Wie beurteilen Sie die Situation auf dem Ölmarkt und die weitere Entwicklung des Ölpreises? . . . . .</i>	163
<i>Was halten Sie vom Warenterminhandel? . . . . .</i>	168
<i>Wie stehen Sie zu den Zerobonds in Dollars? . . . . .</i>	174
<i>Kann man die Zerobonds auch auf Kredit kaufen? . . . . .</i>	175
<i>Doch wird diese Spekulation – dank der niedrigen Schweizer Zinsen – stark empfohlen? . . . . .</i>	175
<i>Was ist für das Wohlergehen eines Landes und für seine weitere Entwicklung wichtiger: die Wirtschaft oder die Finanzen? . . . . . . . . .</i>	176
<i>Warum sind Sie also so leidenschaftlich gegen die Volkswirte? . . . . . . . . . . . . . . .</i>	177
<i>Wie stehen Sie zu der Kontroverse, ob für die Wirtschaft staatliche Planung oder absolute Freiheit angemessener sei? . . . . . . . . .</i>	179
<i>Sie stimmen also eher für Gefängnis anstatt Dschungel? . . . . . . . . . . . . . . .</i>	179
<i>Man soll also die Wirtschaft kontrollieren? . . . . .</i>	180
<i>Was würde Ihrer Ansicht nach geschehen, wenn die Schuldnerländer, die mit 500 Milliarden Dollar in der Kreide stehen, plötzlich zahlungsunfähig würden? . . . . . . . . .</i>	181
<i>Ein Crash oder eine Währungsreform, von der so viel gesprochen wird, sind also nicht zu befürchten? . . . . . . . . .</i>	183
<i>Sind also die Bilanzen, Gipfeltreffen, komplizierten Abkommen, sogenannten Umschuldungen Augenwischereien? . . . . . . . . .</i>	186

<i>Was halten Sie von den neuen Venture-Anlagen?</i>	
<i>Man macht ja große Propaganda für diese</i>	
»Wagniskapital«-Anlagen! . . . . .	186
<i>Woher stammt Ihre Vorliebe für die Pariser Börse?</i> . .	187
<i>Was halten Sie von Optionen?</i> . . . . .	190
<i>Ist der Handel mit Optionen auch ohne einen</i>	
<i>wirklichen Terminmarkt interessant?</i> . . . . .	194
<i>Wenn nach einem Börsenkrach alle Symptome</i>	
<i>für eine Wende sprechen, welche Aktienkategorie</i>	
<i>sollte man dann kaufen? Die, die sich behauptet</i>	
<i>haben, die, die wenig oder stärker gefallen sind</i>	
<i>oder die, die total zusammengebrochen sind?</i> . . . .	195
<i>Welchen Einfluß hat die Steuerpolitik einer Regierung</i>	
<i>auf den Kapitalmarkt, das heißt auf die Börse?</i> . . .	195
<i>Also ist die Inflation ein Baissemoment</i>	
<i>für die Börse?</i> . . . . .	196
<i>Welche anderen Methoden gibt es,</i>	
<i>die Inflation zu bekämpfen?</i> . . . . .	196
<i>Was sind eigentlich die Ursachen der Inflation?</i> . . .	196
<i>Was halten Sie im allgemeinen von Spielsystemen</i>	
<i>an der Börse?</i> . . . . .	197
<i>Darf man »notleidende Anleihen« kaufen?</i> . . . . .	200
<i>Wie war das möglich, mit 35 000 Francs</i>	
<i>eine Anleihe von 1 000 Francs einzulösen?</i> . . . . .	201
<i>Welche Bedeutung messen Sie der</i>	
<i>Preis-Gewinn-Relation bei Aktien bei?</i> . . . . .	202

<i>Gibt es mehr Optimisten oder mehr Pessimisten an der Börse?</i> . . . . .	203
<i>Wie hoch kann man die Zahl der Teilnehmer an der Börse schätzen?</i> . . . . .	204
<i>Was halten Sie von Nummernkonten in der Schweiz?</i> . . . . .	205
<i>Was sind eigentlich »Steueroasen«?</i> . . . . .	207
<i>Was halten Sie von einer Rückkehr zur Goldwährung?</i> . . . . .	209
<i>Läge eine Rückkehr zur Goldwährung nicht im Interesse der Weltwirtschaft?</i> . . . . .	211
<i>Wie beurteilen Sie die Entwicklung bis zum Jahr 2000?</i> . . . . .	212
Gedanken über Börse und Geld . . . . .	215
Kostolany's Test . . . . .	235
Nachwort . . . . .	241
Kostolany's Börsenpsychologie	
Vorwort . . . . .	245
Antrittsvorlesung: Neulich traf ich mich . . . . .	249
Erste Vorlesung: Die Börse besteht zu 90 Prozent aus Psychologie . . .	253

## Zweite Vorlesung:

Von der Faszination des Geldes . . . . .	261
<i>Cash muß man haben</i> . . . . .	265
»Staatsfeind« Kostolany . . . . .	271
»Kein Wort mehr von Geld und Zinsen« . . . . .	278
<i>Schuldner und Schnorrer</i> . . . . .	281

## Dritte Vorlesung:

Die Massen sind unwissend . . . . .	291
<i>Die Börsenlogik ist mit der Alltagslogik nicht identisch</i> . . . . .	296
<i>Steigt die Börse, kommt das Publikum, fällt die Börse, geht das Publikum</i> . . . . .	306

## Vierte Vorlesung:

Der große Krach – ein Lehrbeispiel der Massenpsychologie . . . . .	313
»Die Gorbatschow-Hausse« . . . . .	320
<i>Können Computer spekulieren?</i> . . . . .	325

## Fünfte Vorlesung:

Über Propheten, Professoren und andere Gurus . . . . .	333
<i>Falsche Semantik: Müll-Anleihen in Venture-Country</i> . . . . .	335
<i>Leser, glaubt dem Guru nicht, ganz egal, was er verspricht!</i> . . . . .	339
<i>Ich gründe eine Optimistenschule</i> . . . . .	344

## Sechste Vorlesung:

Die Börse und der Rest der Welt . . . . .	351
<i>Erst kommt die Spekulation, dann die Musik</i> . . . . .	352
<i>Die politisierende Börse</i> . . . . .	354
<i>Das rote Fahrrad</i> . . . . .	359
<i>Wenn die Börse »talk of the town« ist</i> . . . . .	361